

## E A D E M O R A T I O

GERMANICE.

58

Wann in gegenwärtiger Johanssenlicher Versammlung ich mein  
 Wort bey dieser annoch anhaltenden feiligen und frommen raufen Bede  
 künde. Zu dem innern Grundt solch reden laissen: wirdt es sich  
 wohl nicht anders, als die jünigere Worte bedinnen, dero sich der König  
 David vorzeiten mit vollem Munde jünigsamte gebraucht:  
 Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. laßet mich freuen  
 und frolich darinnen seyn. Denn an dem ist es, daß wir uns auch  
 auf diesem unsrem Parnasso, da es zuvor schon auf der hohen Berg  
 Zion geschah, zusammen wollen erinnern der Wunder und sonderbas.  
 an Erbindung des Jachen Teibts der allerhöchsten Jungfrauen,  
 da die ofne Jünigung Mannlicher Kräftniß einen Mann umbrachten,  
 daß ist durch ein frommen volch Gebirg den Herrn und Herrn aller  
 menschlichen Hoffnung, das Jesus und Verlangen aller Heiligen,  
 den Erret und Befreier aller Sünder, den selbsten frommen Grund  
 aller Vergebung, mit einem Worte: das Heilichste Teibts Geschehen an  
 diesem jellen Tage. Licht gebracht hat. Den jünigsten Heyland und  
 Heiligmacher der welt menschen ich, von dem die vornehmsten Män.  
 ner alten Erbsamts durch Jünigliche Offenbarung so mancherley,  
 doch nicht anders als die andern gesehen und so langgareritig  
 haben, daß die jünigere und ewige Sohn des gro. zu Gottes in der  
 Welt der Zeit von der Verheißung und aller selbsten Jünig.  
 kranen Nation, nachdem Er einmahl in ihrem küniglichen Teibts  
 menschliche Natur an sich genommen, geboren und so dann die Vor.  
 bildet, so auf Ihn gednigt erfüllt worden. Was? Hab nicht so,  
 daß, so wir das hochheilige Buch der Schrift anblättern, und  
 mit sorgzüniglicher Andacht darinnen lesen, wir als in einem fallm.  
 undem Original von fern sehn die Person und Tugend des Heilichsten  
 fromen Manns, wie schon im Paradies, doch nicht ohne dem etlichen  
 Worten bedacht seyn verurteilt worden? Wird nicht das Volch,